



Disziplinarreglement der Sek I BeLoSe

Damit das Leben in der Schulgemeinschaft funktionieren kann, müssen sich alle Beteiligten, SchülerInnen, Lehrpersonen und Hauswart, an minimale Regeln halten. Diese Regeln müssen im Notfall mittels Interventionen und Sanktionen durch die Lehrpersonen durchgesetzt werden. Sämtliche Interventionen und Sanktionen durch die Lehrpersonen sind pädagogische Massnahmen. Im Vordergrund steht nicht die Repression, sondern die nachhaltige Verhaltensänderung der SchülerInnen.

Mit Beginn der Reform der Sek wird ausdrücklich verlangt, dass die Lehrpersonen die SchülerInnen im Bereich Arbeits-/Lernverhalten und Sozialverhalten beurteilen. Im Sinne der Transparenz soll das vorliegende Reglement an beiden Standorten der Sek I BeLoSe zur Anwendung kommen.

1. Lernziele Arbeits- / Lernverhalten

Die Lehrpersonen setzen voraus, dass sich Schülerinnen und Schüler an folgende Regeln und Pflichten halten:

- Die SchülerInnen erscheinen pünktlich und ordnungsgemäss im Unterricht.
- Die SchülerInnen beteiligen sich aktiv am Unterricht.
- Die SchülerInnen arbeiten konzentriert und ausdauernd.
- Die SchülerInnen gestalten Arbeiten sorgfältig und zuverlässig.
- Die SchülerInnen können mit anderen SchülerInnen zusammenarbeiten.
- Die SchülerInnen schätzen die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein.

2. Lernziele Sozialverhalten

Im Bereich Verhalten fordern die Lehrpersonen das Einhalten folgender Regeln:

- Die SchülerInnen halten die Regeln des schulischen Zusammenlebens ein.
- Die SchülerInnen begegnen den Lehrpersonen respektvoll.
- Die SchülerInnen begegnen den MitschülerInnen respektvoll.

3. Sanktionen

Damit diese Standards durchgesetzt werden können, halten sich die Lehrpersonen an folgendes Vorgehen:

a) Arbeits- / Lernverhalten

Jede Beanstandung im Bereich Arbeits- / Lernverhalten wird von den Lehrpersonen im Journal von LehrerOffice Easy eingetragen. Es liegt im Ermessen der Lehrperson zu beurteilen, wann eine Meldekarte zu Händen der Eltern zu erstellen ist. Je nach Schwere wird nach 2 Bean-

standungen eine Meldekarte zu Händen der Eltern erstellt. Damit soll sichergestellt werden, dass die SchülerInnen nicht für jede Bagatelle „bestraft“ werden. Drei Meldekarten ziehen ein Nachsitzen im Umfang von 2 Lektionen nach sich.

Das Arbeits- und Lernverhalten der SchülerInnen wird systematisch von allen Lehrpersonen erfasst. Die Gesamtbeurteilung stützt sich sowohl auf die Anzahl Meldekarten als auch auf die Beobachtungen aller Lehrpersonen. Die zuständige Stufengruppe entscheidet über den zeugnisrelevanten Eintrag.

Für die SchülerInnen der Sek E und B gilt folgender Massstab:

Arbeitsverhalten	trifft in hohem Masse zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Anzahl Meldekarten pro Rubrik	0	1 - 3	4 - 8	ab 9

b) Bereich Sozialverhalten

Jede Beanstandung im Bereich Sozialverhalten wird von den Lehrpersonen im Journal von LehrerOffice Easy eingetragen. Es liegt im Ermessen der Lehrperson, eine Meldekarte zu Händen der Eltern im Sinne der Transparenz zu erstellen. Jede Meldekarte im Bereich Sozialverhalten zieht ein Nachsitzen im Umfang von 2 Lektionen nach sich.

Das Sozialverhalten der SchülerInnen wird systematisch von allen Lehrpersonen erfasst. Die Gesamtbeurteilung stützt sich sowohl auf die Anzahl Meldekarten als auch auf die Beobachtungen aller Lehrpersonen.

Die zuständige Stufengruppe beschliesst über den zeugnisrelevanten Eintrag.

Für die SchülerInnen der Sek E und B gilt folgender Massstab:

Sozialverhalten (alle Lernziele)	trifft in hohem Masse zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Anzahl Meldekarten pro Rubrik	0	1 - 2	3 - 5	ab 6

4. Die zeugnisrelevante Beurteilung des Arbeits-/Lern- und Sozialverhaltens

Die zeugnisrelevante Beurteilung erfolgt in folgenden 6 Stufengruppen: 1a / 1b Sek E, 1a / 1b / 1c Sek B, 2a / 2b Sek E, 2a / 2b / 2c Sek B, 3a / 3b Sek E, 3a / 3b Sek B. In den Stufengruppen sind die Klassenlehr- und Fachlehrpersonen vertreten, das heisst diejenigen Lehrpersonen, welche die Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs gut kennen. Alle Schülerinnen und Schüler werden so einzeln von diesem Gremium besprochen. Die Stufengruppe beschliesst den Eintrag gemäss kantonaler Indikatoren. So soll gewährleistet werden, dass alle Schülerinnen und Schüler fair beurteilt werden.

5. Zwischennotenkonferenzen

Anlässlich der Zwischennotenkonferenzen erfolgt keine Beurteilung des Lern- und Sozialverhaltens.

6. Nachsitzen

Das Nachsitzen findet grundsätzlich am Mittwochnachmittag von 13:45 – 15:15 Uhr statt und wird von jeweils einer Lehrperson beaufsichtigt.

Die Klassenlehrperson erteilt den entsprechenden SchülerInnen einen Auftrag. Während des Nachsitzens herrscht Ruhe, damit alle anwesenden SchülerInnen konzentriert arbeiten. Das Nachsitzen ist keine Hausaufgabenhilfe, das heisst, die Aufsicht führende LP ist nicht dafür da, Aufgaben zu erklären.

7. Elternmitteilungen

Musste ein Schüler / eine Schülerin zweimal während desselben Semesters nachsitzen, so ist ein Elterngespräch dringend angezeigt. Die Klassenlehrperson der entsprechenden SchülerInnen ist dafür verantwortlich, die betreffenden Eltern zu einem Gespräch einzuladen.

8. Gültigkeit des Reglements

Dieses Reglement wird von allen Lehrpersonen der Sek I des Schulkreises BeLoSe angewendet. Für die einzelne Klasse tritt es allerdings erst dann zur Anwendung, nachdem dieses gegenüber den SchülerInnen und deren Eltern anlässlich eines Elternabends kommuniziert worden ist.

Dieses Reglement ist von den Lehrerinnen und Lehrern der Sek I Bellach im Juni 2017 überarbeitet worden.

Anhänge:

Indikatoren zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten für die Sekundarschule

Indikatoren zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten für die Sekundarschule

Ausgangslage

Das Laufbahnreglement für die Volksschule ist seit dem 1. August 2011 in Kraft. Im Zeugnis werden die Fachleistungen (Sachkompetenz) und das Arbeits- und Lernverhalten (Selbstkompetenz) mit sechs Lernzielen sowie das Sozialverhalten (Sozialkompetenz) mit drei Lernzielen ausgewiesen.

Lernziele gemäss Laufbahnreglement	Im Jahr 2016 entwickelte Verhaltensmerkmale/Indikatoren für die Sekundarschule
Arbeits- und Lernverhalten	
erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - erscheint rechtzeitig zum Unterricht - hat das benötigte Schulmaterial dabei - hat keine selbst verschuldeten / unentschuldeten Absenzen - erscheint in einer körperlichen Verfassung, die eine Teilnahme am Unterricht ermöglicht
beteiligt sich aktiv am Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - zeigt Interesse in allen Fächern und arbeitet aus eigenem Antrieb - stellt themenorientierte Fragen - übernimmt freiwillig zusätzliche Arbeiten / Aufgaben - beteiligt sich mit konstruktiven Beiträgen am Unterrichtsgeschehen - bringt Ideen und Vorschläge ein - sucht zusätzliche Informationen
arbeitet konzentriert und ausdauernd	<ul style="list-style-type: none"> - lässt sich bei der Arbeit wenig ablenken - beschäftigt sich vertieft mit einem Lerngegenstand - nimmt sich die vorgegebene oder die erforderliche Zeit für - das Bearbeiten und Abschliessen einer Aufgabe
gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig	<ul style="list-style-type: none"> - geht mit Mobiliar, Material, Werkzeugen und Geräten sorgfältig um - passt das Arbeitstempo den geforderten Zielen an - überprüft eigene Arbeitsergebnisse und optimiert sie gegebenenfalls - stellt exakt und ansprechend dar - erledigt Hausaufgaben zuverlässig und sorgfältig
kann mit andern zusammenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> - trifft Vereinbarungen und hält sich daran - beteiligt sich an der Zusammenarbeit - kann temporär persönliche Bedürfnisse zu Gunsten - der Zielerreichung in der Gruppe zurückstellen - geht konstruktiv auf Beiträge anderer ein

	<ul style="list-style-type: none"> - akzeptiert die Meinung anderer - fragt nach, wenn Aussagen von Gruppenmitgliedern - nicht verstanden werden - ist teamfähig
schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein	<ul style="list-style-type: none"> - erkennt eigene Stärken und Schwächen und holt sich - gegebenenfalls Unterstützung - lässt sich durch Erwartungen/Anforderungen nicht unter Druck - setzen - setzt sich selber realistische Ziele

Sozialverhalten	
akzeptiert die Regeln des schulischen Zusammenlebens	<ul style="list-style-type: none"> - hält Abmachungen und Regeln ein - hält sich an Vereinbarungen - nimmt Rücksicht, vermeidet störendes Verhalten - kommt den eigenen Pflichten nach - übernimmt Arbeiten für die Gemeinschaft
begegnet den Lehrpersonen respektvoll	<ul style="list-style-type: none"> - begegnet erwachsenen Personen mit Anstand und mit - angemessenen Umgangsformen - kann konstruktiv mit Kritik umgehen - respektiert alle Lehrpersonen
begegnet den Mitschülern und Mitschülerinnen respektvoll	<ul style="list-style-type: none"> - begegnet Mitschülern und Mitschülerinnen mit Anstand und mit angemessenen Umgangsformen - spricht Konflikte/Spannungen an - setzt in Konfliktsituationen passende Mittel ein - akzeptiert Lösungen und setzt diese um - bietet von sich aus Hilfe an